

<b>Zeitschrift:</b>	Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein des Kantons Bern
<b>Band:</b>	10 (1914)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Morgenthaler, Hans
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-181229">https://doi.org/10.5169/seals-181229</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

da man zalt von der geburt Christi Tusend vierhundert achzig und eins jar.

J. wolff.

## Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts.

Von Hans Morgenthaler.

(Fortsetzung.)

### *Amtspflichten.*

Thbg. 1556/57. Als ich den predicanen zu Walckringen [es war Herr Peter Sieber] presentiert han ist verzert 2  $\text{fl}\text{f}$  3 s. Als ich ein nüwen amman zu Ersingen gesetzt ist verzert 1  $\text{fl}\text{f}$  5 s. An dem capittel zu Burgdorff 16 s.

Thbg. 1561/62. Als ich am kalten märit gan Thun gritten, den Oberländischen wyn zeverkhouffen ist verzert 2  $\text{fl}\text{f}$  7 s.

Thbg. 1568/69. Wie ich us gheis miner g. herrn in das Ergouw geritten, das geschütz allenthalben in iren hüsern zebesichtigen hab ich selbander verzert 18  $\text{fl}\text{f}$ .

Thbg. 1580. Uff 13. Juny alls ich mit hilf deß herrn dechans zu Burgdorff nach bevellchen unserer gnädigen herrn den predicanen zu Coppingen gevisitiert und darneben auch andere hußgeschäffte daselbst versorget ist mit zierung ufgangen 5  $\text{fl}\text{f}$ .

Thbg. 1581/82. Alls ich sampt dem fryweybel und anderen uß bevellch miner g. herrn in diß hus verwaltung den harnascht geschouwet ist verzeert und ufgangen an pfen. 17  $\text{fl}\text{f}$  3 s.

### *Schützengaben.*

Thbg. 1529/30. Umb ein schürlitztuch den büchsenschützen zu Krouchthal, hand mich min herren geheissen, 28 betzen.

- Frbg. 1553/54. Den schützen als man die zeenden verlichen zu verschiessen umb ein schürlitz 1  $\text{fl}\text{f}$  5 s.  
Thbg. 1578/79. Den büchsenschützen zu Copingen uß empfelch mins herrn seckelmeisters für ir schürlitztücher ußgericht vom 77. und 78. jar har, von jedem 7  $\text{fl}\text{f}$  tut 14  $\text{fl}\text{f}$ .

*Umb gottes und höuschender notturfft willen.*

- Thbg. 1529/30. Eim armen man 1 betzen, dem waß sin sein abgesaget.

- Frbg. 1550/51. Demnach han ich dem kharrer geben von einem jungen khind so einbettler im spittal hat lasßen stan ein halb jar verdinget 8  $\text{fl}\text{f}$ , dinckel 1 müt.

- Frbg. 1554/55. Margrethen der alten predicantinen zu Melkhilchen do sy khinds niderkhomen 2  $\text{fl}\text{f}$ .

- Frbg. 1563/64. Hansen Armbroster des huß metzger han ich an ein badenfart zestür geben 13  $\text{fl}\text{f}$  6 s 8 d.

- Frbg. 1568/69. Bendicht Zolner von wegen das er ein gfundens khind so ime ein jar lang verdinget worden erzogen hat 10  $\text{fl}\text{f}$ .

- Frbg. 1575/76. Uli Schrötter und Hans Dasen den pfründeren uß gheiß miner gn. herrn an ein badenfart zestür 12  $\text{fl}\text{f}$ .

- Thbg. 1576/77. Jost Großclaus von eim fündelin ein jar 7  $\text{fl}\text{f}$ . Hans Loys im Lindental von eim fündelin ein jar 8  $\text{fl}\text{f}$ .

Jaci Schnider von eim fündelin, hetts 4 wuchen ghept 1  $\text{fl}\text{f}$  12 s.

Dem questionierer ab S. Bernhartsberg 10 bz. thut 1  $\text{fl}\text{f}$  6 s 8 d.

- Thbg. 1579/80. Under offtermalen etlichen verbrunnen lüthen und armen schulmeystern, auch einem frömden predicanen umb gottes willen ußgeben 2  $\text{fl}\text{f}$  2 s 8 d.

- Frbg. 1579/80. Diß verschinen jar vylen armen verbrunnen ze brandtstür, deßglichen armen verwißnen predicanen, schulmeistern, studenten und

- schulern umb gottes und höuschender notturfft willen geben 6  $\text{fl}$  12 s 4 d.  
Frbg. 1580. Einem armen schulmeister umb gottswillen 5 s 4 d.  
Thbg. 1580. Under etlichen malen armen handtwerchsgesellen, frömbden predicanen und schullmeystern, och denen so an brünsten gehöuschen umb gottes willen 2  $\text{fl}$  2 s 8 d.  
Thbg. 1581. Ettlichen schullmeystern von Basell, Gengenbach und Chur under zwürundt durch gott 16 s.  
Thbg. 1583/84. Hans Rüggern dem schmidt in dem closter alls er sich in myner g. herren dienst zu Worlouffen versert und verletzt nach inhalt iro gnaden schryben ußgricht 20  $\text{fl}$ .  
Thbg. 1595/96. Einer armen hieländigen manßperson so wider den türcken gstritten an ein badenfart umb gottes willen 12 s.

*Bussen und Strafen.*

- Frbg. 1549/50. It. han ich von einem ingenommen, was weltsch, das er gecotzet hat für die spyß in der kheffyen 1  $\text{fl}$  3 s.  
Frbg. 1557/58. Von denen so über die zall schwin ghept und miner gn. herren inen zu straff uffgleit, hiemit von sölichen allen empfangen bußgelt 112  $\text{fl}$ .  
Frbg. 1564/65. Von Petter Stebler, Cuni Lopsinger, Hans Geri, Hansen Schoub von Affolteren und David Tröller von Wyler-Oltingen, allen fünffen wie sy sich übergässen und -trunken, von jedem 10  $\text{fl}$  straffgelt thut einsümmig 50  $\text{fl}$ .  
Thbg. 1572/73. Denne han ich von Michel Scheydegger von wägen das er mit siner hußfrouwen an einem mäßischen ort in Solothurner piet zu kilchen gangen straffgelt ingenommen 10  $\text{fl}$ .

- Frbg. 1583/84. Von Rudolff Helmer von Schüpffen von unrecht zendens wegen so min gnedig herren ime zu straff ufglegt empfangen 100  $\text{fl.}$ .
- Frbg. 1585/86. Von Heini Müller dem schnyder zu Schüpffen umb das er ein frömbde landtstricheri beherberget und behuset 5  $\text{fl.}$  Glychfhals von Jacob Bucher von Büttschwyll umb das er ein weltschen und sin frouw unerloupt ghuset und ghoffet 10  $\text{fl.}$ .
- Thbg. 1588/89. So hab ich diß jars an dantz- und spilbueßen nach miner gnedigen herren harumb nüwgemachter ordnung empfangen, und diewyl aber ich die selbs mit costen bezüchen müessen und mir nützit abgevorderet worden han ich den ehegöumeren nüt geben, sonders die hierin volkommenlich verrechnet, thund in ein summ luth mines rodeln 27  $\text{fl.}$  14 s.
- Frbg. 1588/89. Von Chuni Christen zu Lopsingen empfangen von wägen das er sin hußfrouw sätig in der großen kelti in das wirtzhuß gfüert und harnach im heimgan uf der wythe hat erfrieren lassen; ist derhalben von minen gn. herren zu straff ufglegt worden 100  $\text{fl.}$  Von Hans Boumgartter zu Bittwyl von übertrinkens wegen empfangen 10  $\text{fl.}$  Von Bendicht Stämpfli von Mehekilchen empfangen von wägen das er den predicanen zu Schüpffen ein pfaffen gscholten hat 10  $\text{fl.}$ .
- Frbg. 1589/90. Von Jacob Stebler von wägen er zu Seedorff ein nüw spil ufericht empfangen 10  $\text{fl.}$ .
- Thbg. 1592/93. Empfangen ein buß von dem aman zu Walkringen von wegen das er ein stein in zornigem mut ufgnon, zuckt und aber nit gworffnen, luth deß huses satzung 9  $\text{fl.}$ .
- Frbg. 1592/93. Von Bändicht Stämpfli von wägen das er herren Gundtner, predicanen zu Mekilchen ein alts pfäffli gscholten 10  $\text{fl.}$ .

- Thbg. 1595/96. So hat Chuni Rüti von etlicher schmach- und schältworten wegen die er gegen dem herren predicanen zu Coppingen ußgestossen zesträff geben 10  $\text{fl.}$ .
- Thbg. 1596/97. Von Bath Werdtmüllern empfangen von sines unrüewigen lebens wegen 10  $\text{fl.}$ .
- Thbg. 1598/99. Von Bendicht Leemann von Willendingen ein buß anträffend das er in voller wyß, uß mutwilligem läben etwas wyns und milch ußgeschüttet und die gaaben gottes mißbrucht 25  $\text{fl.}$ .  
Von iren vieren so sich gegen Michel Gfeller geparttiet zesträff 30  $\text{fl.}$ .
- Thbg. 1599/1600. Von Michel Großclaus zu straffgelt umb das er ane erlouptnus der herrschafft hochzytwirtschaft ghalten hat 10  $\text{fl.}$ .

#### *Nachrichter.*

- Frbg. 1579/80. Ußgäben dem nachrichter:  
Demselben hab ich ußgericht als ich uß bevelch miner g. herrn Claudia Merendaz mit ruten strychen lassen und mit dem eydt verwysen hab für dry tag, zum tag 2  $\text{fl.}$ , thut 6  $\text{fl.}$ . Denne von ira ußzeschwingen und für strick und hendschuch 3  $\text{fl.}$ .  
Für das gleyt 1  $\text{fl.}$ .  
Und Goldenbärg sinem gleitsman für dry tag, zum tag 2  $\text{fl.}$ , thut 6  $\text{fl.}$ .

#### *Gewerbepolizei.*

- Frbg. 1548/49. Vom wäber von Dießbach 6  $\text{fl.}$  das er gehüstet hat, das übrig ich siner frouwen geschenkt, dann sy bettligrig ist und arm.
- Frbg. 1582/83. Von dem schnyder im Hardt, umb das er den wyn thürer geben dann andere wirt, empfangen 5  $\text{fl.}$ . Von Lienhart Kemi umb das er unerloupt gwirtet 10  $\text{fl.}$ .

Thbg. 1592/93. Von Hanß Höuwberger zu Ersingen empfangen ein buß, die ime von den meistern wäberhandtwerchs uffgelegt worden 2  $\text{fl.}$ .

Thbg. 1597/98. So habent der amman zu Coppingen und Urß Affolter, beid würt, mir bezalt von wägen das sy beid den Abraham Werdtmüller über den verruff myner gn. herren ynzogen 20  $\text{fl.}$ .

*In die Küche.*

Thbg. 1529/30. Miner frouwen uff dem 5. tag ougsten umb vögel und hanen und rüben und sust ander ding und umb kirssen und erbery 4  $\text{fl.}$ . Umb maczis 8 s. Umb 3 muschgat nuß 18 d. Umb figen und winber 3  $\text{fl.}$ . Umb bulffer und negely und spetzery 3  $\text{fl.}$  18 s. Umb 300 und 1 fierling kabis zum gumbist uff s. Martistag 3  $\text{fl.}$  16 s. Umb 200 bücking, koufft vom kremer am Zibelmert zu Faßnacht 4  $\text{fl.}$ .

Thbg. 1576/77. Riß koufft an statt des hirs so diß jar dem hus wenig worden, namlichen 90  $\text{fl.}$ , jedes pfund umb 1 bz., tut 12  $\text{fl.}$ .

Thbg. 1577/78. Von Urban zu Bächi koufft 1000 dürr Briending, cost jedes hundert 6 bz., und 42 dürr allböck, jeder 1 s, und zu Bern 25  $\text{fl.}$  stockvisch, jedes umb  $4\frac{1}{2}$  s, tut 15  $\text{fl.}$  14 s 6 d.

Thbg. 1582/83. Umb ein maß hung 13 s 4 d. Umb 8 maß birensaß 2  $\text{fl.}$  4 s.

Thbg. 1587. Umb drü pfund häringschmaltz 1  $\text{fl.}$  8 s.

Thbg. 1591/92. Umb 1 dotzet bommerantzen 10 s 8 d. Umb 2  $\text{fl.}$  allet 10 s 8 d. Diß jars han ich umb fisch und kräpß geben 6  $\text{fl.}$  8 s.

Thbg. 1593/94. Der fruw Dachselhofferin umb ein läpkuechen 3  $\text{fl.}$  6 s 8 d.

Thbg. 1596/97. Umb  $6\frac{1}{2}$  lodt saffret, umb jedes lod 10 bz. zalt, zu Wienachtkuchen und anderem köch 8  $\text{fl.}$  13 s 4 d. Umb allerley fastenspyß, roßbynli und einer stadtellen zuckerärps zalt 9  $\text{fl.}$  2 s 8 d. Um 3 mäß kestenen 4  $\text{fl.}$ .

Thbg. 1597/98. Umb ein läpkuchen 3  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$ . Umb zwen stöck zuckher 12  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  3 s.

Thbg. 1598/99. Umb 12 maß kirsenuß 3  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  12 s. Umb zwen stockh zucker 14  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  14 s.

Thbg. 1599/1600. Umb 8 lod saffrat in die hußhaltung und zun guttenjarkuchen verbrucht 8  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$ .

*Umb Anken, Käs und Ziger.*

Frbg. 1528/29. Umb 118 pfund hußziger 3  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  12 s 4 d.

Thbg. 1529/30. Hans Grossen von Frutingen umb  $22\frac{1}{2}$  zentner und 26  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  ancken, 1 pfund umb 16 d, dut an gelt 151  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  14 s 8 d.

Hans Gruber von Undersewen umb 50 feist ziger und umb 10 mager, ein veisten umb 16 bz., ein mageren umb 13 bz., dut an gelt 124  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  5 s.

Uff dem meytag zu Thun um 9 rumpf ancken, wagtend 4 zentner 20 pfund, ein pfund umb 16 d, dut an gellt 28  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  4 s 4 d.

Uff dem 4. tag meyen 6  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  umb 6 kesß.

Frbg. 1533/34. Für 24 Unterwalden käß, für jeden 5 bz., dut 16  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$ .

Thbg. 1558/59. Um ein tärtsch käß und sunst um 12 Ämmen thaller käß ußgeben 31  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  15 s.

Thbg. 1568. Von Hans Ernsten dem wagmeister kouft 228  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  ancken, jedes pfund umb 27 d, tut 25  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  13 s. Umb 3 käss so ich an der anckenwag kouft, jeden umb 18 bz., tut 7  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  4 s.

Thbg. 1576/77. Umb ein zwyfachen Sanenkäss zu Bern ußgeben 6  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  13 s 4 d.

Thbg. 1577/78. Von dem vogt zu Sumiswald kouft 3 centner 6  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  feisten käss, den centner umb 4 kronen, und 11 centner 6  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  halbfeist kes, den centner umb 3 kronen, tut 151  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  8 s. Denne umb 12 mes ziger, ouch vom vogt zu Sumiswald, jedes mes umb 2  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$ , tut 24  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$ . Und umb 1 schabziger 1  $\text{fl}\ddot{\text{e}}$  8 s.

- Thbg. 1578/79. Uff Lucie märckt umb ein tärtsch Haßlikäs geben  $3\frac{1}{2}$  kronen tund 11  $\text{fl}\text{f}$  13 s 4 d.
- Thbg. 1582/83. Umb ein veyßten ziger 5  $\text{fl}\text{f}$ . Umb ein käß 1  $\text{fl}\text{f}$  12 s.
- Frbg. 1583/84. Umb ein Sanenkäß und schabziger als man den urbar alhie ufgenummen 6  $\text{fl}\text{f}$  10 s. Umb zwölff käßloub 1  $\text{fl}\text{f}$  4 s.
- Frbg. 1585/86. Umb zwen rümpf ziger zalt 4  $\text{fl}\text{f}$  10 s 8 d.
- Thbg. 1585/86. Umb schappziger und anscheidt 3  $\text{fl}\text{f}$  5 s.

*Umb gflügel.*

- Frbg. 1575/767. Umb ein urhanen und anderem uff das mall 4  $\text{fl}\text{f}$ .
- Frbg. 1583/84. Umb thuben, hanen und anderem gflügell uff der herren von Zürich gastierung so allhie im closter nit vorhanden gsin 3  $\text{fl}\text{f}$  19 s.
- Thbg. 1587/88. Umb  $6\frac{1}{2}$  dotzet duben, 22 hanen, denne och umb 12 genß, 7 dotzet vögell und zwey wildt-hüenli das ich alles gan Bern uff die ghepten mäler gschickt 23  $\text{fl}\text{f}$  15 s. Item umb 20 cap-punen gäben, under welchen ettliche myner hußfrouwen gsin und by sibnen gan Bern gschickt, cost jeder ein pfundt, thut 20  $\text{fl}\text{f}$ .
- Thbg. 1588/89. Umb 7 duben, 2 indianisch hanen und 1 indianische hennen, das ich gan Bern gschickt 8  $\text{fl}\text{f}$  17 s 4 d.
- Frbg. 1588/89. Uf min herr seckellmeister Meggers mal umb 2 gänß, ettlich vögell und tuben gschickt, hand costet 6  $\text{fl}\text{f}$ .
- Frbg. 1595/96. Diß jars zun gastmälern 6 dotzet räckholter-vögel kouft und darumb zalt 6  $\text{fl}\text{f}$  13 s 4 d. Umb zwen indianisch hanen und zwei welsche hüenli zalt 7  $\text{fl}\text{f}$  19 s 8 d.

*Wein.*

- Thbg. 1529/30. Item so ist uns am see 10 vaß mitt win wor-den, die sind ally ins kloster kommen.

So hand mier von den reben zu Bern  $2\frac{1}{2}$  som  
win gelessen.

Aber ist unß zu Münsingen zendwin  $3\frac{1}{2}$   
soum, der ist och ins kloster komen.

Herr Bicius Haller, der stiftt vocht, umb ein  
vasß mit win 41  $\text{fl}\text{f}$  14 s.

So hatt bruder Petter 1 som und 61 mas win  
Berner gan Torberg gefüert, der mier an  
minen reben gewachsen was, dut an gelt 13  $\text{fl}\text{f}$ .

Thbg. 1561/62. Von minen gn. herren enpfangen 18 vasß  
Granson wyn, thutt an lantvasßen 12 vasß.

Frbg. 1562/63. Uß heyssen herren seckhelmeyster Graffen-  
ryeds hab ich zu Vyfiß 30 ryffaß mit wyn  
khoufft, ein jedes mit der fur und der zeerung  
umb nün kronen und söllchen wyn in 17 läre  
landtvaß abzyechen lassen, hat alles in einer  
summa bracht 900  $\text{fl}\text{f}$ .

Thbg. 1563/64. Von Hans Tschiffeli und Hans Grysens 5 vasß  
mit lantwin nach der sinne, je 6 söum um 17  
kronen und 2 dick, hat bracht in ein summ an  
söumen 35 [und] 93 maß, thut an pf. 348  $\text{fl}\text{f}$   
12 s 8 d.

Thbg. 1564/65. Von mim herrn seckelmeister Manuel kouft  
20 ryfvaß mit rotem ruchem wyn, zu lant-  
vaßen gerechnet tut 10 vaß.

*Elsasser; Elsass-Fahrten.*

Thbg. 1560/61. Mitt unserm zug sampt zwöyen gedingten zü-  
gen han ich in fünff vertten sechszig söum  
lutters wyns im Ellbes erkhoufft und uffher  
füren lassen, thut mit der zerung und allem  
costen so darüber gangen einsümmig 543  $\text{fl}\text{f}$   
16 s 7 d, kumpt ein soum um 9  $\text{fl}\text{f}$  1 s  $3\frac{1}{2}$  d.

Thbg. 1577/78. Uf 8. Aprellen 78 hab ich des closters zug ins  
Elsas geschickt; der hett bracht unsers mes-  
ses 13 söum ettlich maß, cost jeder soum mit  
allem umbcosten, zerung, zoll und was darü-  
ber gangen 15  $\text{fl}\text{f}$ , thut in einer summ 195  $\text{fl}\text{f}$ .

- Thbg. 1578/79. Von eim von Kilchperg und dem wirt in Crouchtal koufft 4 söum 17 mas Elsaßer, jede mas umb  $5\frac{1}{2}$  crützer, tut 73  $\text{fl}\text{f}$  10 s. Und vom fryweibel zu Öschfurt och 3 $\frac{1}{2}$  soum Elsaßer, jede mas umb 5 crützer, tut 58  $\text{fl}\text{f}$  6 s 8 d.
- Frbg. 1578/79. Drii vaß mit Elsasserwyn khoufft, haltend 7 söum 28 maß, jede maß umb 4 s gerechnet thut einsümig 145  $\text{fl}\text{f}$  12 s.

*Kleidung.*

- Thbg. 1529/30. Ußgen herr Steffen und herr Schneuwly [bei] Hans Krummen [dem tuchman zu Bern] umb 10 ell schürlitz 2  $\text{fl}\text{f}$  18 s 4 d; aber inen koufft 4 elln vutertuch under die hossen, kostend 1  $\text{fl}\text{f}$  16 s; usßgen Marty dem schnider zu Bern 2  $\text{fl}\text{f}$  und 2 groß umb faden und den knechten zu trinckgelt 2 groß alls er hatt die 2 herren bekleidt.
- Frbg. 1533/34. Gelöst uß einem par hosen von Michel Martis 16 s.
- Frbg. 1544/45. Dem stummen zu einem wullinen hembt umb  $2\frac{1}{2}$  ell Fryburgtuch 1  $\text{fl}\text{f}$  8 s.
- Frbg. 1551/52. Dem stummen um ein bar hosen 2  $\text{fl}\text{f}$  10 s.  
Dem sennen für hosen und wamsel 2  $\text{fl}\text{f}$  15 s.
- Thbg. 1560/61. Gallus Schöttli des huß schmidt für sine winterkleider geben 3  $\text{fl}\text{f}$  6 s 8 d.
- Thbg. 1561/62. Der köchina jungfrouw in der grossen kuchi für 1 rock und ein par ermell 2  $\text{fl}\text{f}$  10 s.
- Thbg. 1569/70. Koufft des huses metzger 2 eln Löntsch zu eim par hosen umb 4  $\text{fl}\text{f}$  und 5 eln Ulmar schürlitz zu eim wamsell, cost 1  $\text{fl}\text{f}$  16 s.
- Thbg. 1576/77. Umb 3 viertel grün tuch Cristini der pfrunder jungkfrouw zu einer bsetzi 18 s.
- Thbg. 1581. Petter Trayer dem rytknächt uff sin begären sine gewonliche summer- und wintercleyder an gellt bezallt, thünd 11  $\text{fl}\text{f}$  12 s. Deßglychen Christan Sterchi, des hus banwart, für sine ordinari hosen von husthuch bezallt 3  $\text{fl}\text{f}$ .

- Thbg. 1594/95. So hab ich uß bevelch mins herrn seckelmeisters herr Blintzen ein nachtrockh machen lassen, darzu 7 ellen aschfarben Schwabacher, jede ellen 8 bz., und 7 ellen schwartze füetteri, für jede 7 bz., tutt sampt dem mächerlon an pf. 13 ♂ 12 s 4 d.
- Thbg. 1596/97. Umb 5 ellen rotten und schwartzen Löntschen dem rütter zu einem mantell, für jede elln zalt 20 bz., bringt 13 ♂ 6 s 8 d.
- Frbg. 1530/31. Niclaus Hoffman für ein par schuch 10 s. Aber einer armen frouwen für ein par schuch 6 s.
- Frbg. 1533/34. Um 3 dotzet nestal den pfründern 2 s 6 d.
- Frbg. 1534. Der frouwen für ein par schuch 6 s. Einem kindt für ein släppli 6 s.
- Frbg. 1540/41. Für ein hut dem stummen 5 s 4 d.
- Frbg. 1544. Dem schwynhirten und seiner frouwen für 3 par schu 1 ♂ 10 s.
- Thbg. 1576/77. Umb 3 Flemsch hüt den knechtenbuben und pfründern 1 ♂ 10 s.
- Thbg. 1589/90. Umb 6 schoub- oder schinhüet gäben die für myn herren kindt koufft 11 s.
- Thbg. 1595/96. Dem volck im huß umb schöpfhüetli zalt 7 ♂ 9 s 4 d.
- Thbg. 1596/97. Umb 10 schoubhüet für das volck 1 ♂ 13 s 4 d.
- Thbg. 1598/99. Umb summer- oder schoubhüet für die kinder im huß 1 ♂ 8 s.

*Umb tuch, die pfründer und dienst zebekleiden.*

- Thbg. 1529/30. Umb 2 Fryburg tuch den knechten zun röcken und hosen 14 ♂ 5 betzen.
- Frbg. 1560/61. Von hundert ellen Undersewen thuch, von jeder 6 s, meer 4 ellen landtuch, die ellen umb 6 s 6 d, demnach acht ellen und ein vierthel zwylch, die ellen auch umb  $6\frac{1}{2}$  s, thut 34 ♂.
- Frbg. 1563/64. Uß heyssen und schryben miner gnädigen herren Oßwalden Rußwyl dem weybel von Schünenberg 5 ellen Löntschen by Frantz Roman dem thuchman ußgnomen und khoufft und umb ein jede ellen gäben 18 bz., thut 12 ♂.

- Thbg. 1580/81. Uff dem Osterzinstag 6 elln hußtuch für die kleinen closterknaben koufft, thut 2  $\text{fl}$  16 s.
- Thbg. 1581/82. Zu Bern uß Hans Herports laden nemen laßen für die pfründer und dienst diß huses 6 eln davet und lybfarben Löntschi, cost die eln 18 bz., denne 14 eln wyß geschoren thuch, die eln 10 bz., sonst ouch 24 eln wyß thuch, cost 1 eln 9 bz., 2 eln grünen Lampersch, 1 eln 2  $\text{fl}$  9 s, 3 eln rot thuch, die eln 9 bz.,  $6\frac{1}{2}$  eln schwartzen und roten schürlitz, jede 4 bz. und  $8\frac{1}{2}$  ell wyße zwillch, ein eln 7 s, thut alles in ein summ 78  $\text{fl}$  1 s 8 d.
- Thbg. 1586/87. Zu Zurzach zwey stuck drysigler kouffen laßen, das stuck dryzächen guldi Costantzerwärung, wyther noch ein stuck zweysigler, cost  $11\frac{1}{2}$  guldi, item zwey stuckh zwilchen, cost jede ellen 11 krützer, und ein halb stuckh reine zwilchen, um die ellen 13 krützer geben, thut alles zusammen gezogen zusampt dem furlon 161  $\text{fl}$  11 s 2 d.  
So han ich von Jacob Gürtler dem duchmann  $4\frac{1}{2}$  ellen grün, 4 elln gällen Löntschi für den metzger, schmid und pfister zu iren diensthosen, für jede elln 18 bz., thut luth sines zedels 23  $\text{fl}$  6 s 8 d.
- Thbg. 1596/97. Von Wilhelm Felsen 3 stuckh Horberduch koufft, umb jedes zalt 10 kronen 1 florin, bringt in summa 106  $\text{fl}$ . Aber by ime kouffen lassen  $18\frac{1}{2}$  ellen roten Limpbacher, für jede elln zalt 10 bz., tut 24  $\text{fl}$  18 s 8 d.
- Thbg. 1597/98. Ich hab von Vincentz Beckh dem duchman 3 stuckh Horber khoufft, umb jedes stuck 9 kronen zalt, thut 90  $\text{fl}$ .

*Tuchscherer.*

- Thbg. 1529/30. Dem tuchscherer Andres Fockt umb das duch zu schären so mier im kloster brucht hand diß gantz jar 2  $\text{fl}$  4 s.

- Thbg. 1557/58. Wolfgang Guärli dem tuchscherer von 4 stücken wyssen Horber schärlon geben 5  $\text{fl}\text{s}$  6 s 8 d.
- Thbg. 1577/78. Niclaus Rormann von des closters tuch zescheren, sind 3 stuck Horber gsin und ettlich Löntschtuch 4  $\text{fl}\text{s}$ .
- Thbg. 1578/79. Kummlli dem tuchschärer zu Bern von 2 stücken Horber und  $4\frac{1}{2}$  ellen Löntschi zeschären und ettliche zwilchen zeschmützen thut 3  $\text{fl}\text{s}$  13 s 4 d.
- Thbg. 1597/98. Bartlome Götschi dem duchschärrer zalt das er 3 stuck Schwalbacher und etlichen Löntschi geschoren hat luth zedels 6  $\text{fl}\text{s}$  6 s.

*Hächler.*

- Frbg. 1555/56. Hechlen ist gsin 480  $\text{fl}\text{s}$  werch, vom  $\text{fl}\text{s}$  10 d, thut 20  $\text{fl}\text{s}$ .
- Frbg. 1565/66. Dryen hächleren, hand 278  $\text{fl}\text{s}$  rysten gehächlet, von jedem pfund 10 d ze lon, thut 11  $\text{fl}\text{s}$  11 s 8 d.
- Frbg. 1566. 4. Dez. Zweyen hächelmannen so  $156\frac{1}{2}$   $\text{fl}\text{s}$  ry-  
sten gehächlet, von jedem  $\text{fl}\text{s}$  10 d, thut 6  $\text{fl}\text{s}$  13 s 9 d.
- Thbg. 1566/67. Dem weltschen hächelmann von 3 zentner  $37\frac{1}{2}$   $\text{fl}\text{s}$  risten zehächlen, von jedem  $\text{fl}\text{s}$  10 d, tut 14  $\text{fl}\text{s}$  1 s 4 d.
- Thbg. 1568. Den weltschen hächelmannen von 108  $\text{fl}\text{s}$  ri-  
sten zehächlen, von jedem 1 s, thut 5  $\text{fl}\text{s}$  8 s.
- Frbg. 1573/74. Den wältschen hächleren von der rysten und flachs zehächlen, tut 18  $\text{fl}\text{s}$  7 s 6 d.
- Thbg. 1595/96. Den hächleren von 634  $\text{fl}\text{s}$  rysten, von jedem pfundt 10 d für ir belonung geben, thut 26  $\text{fl}\text{s}$  9 s 2 d.

*Wollweber.*

- Thbg. 1556/57. Meister Galli dem wullwäber um 170 ellen futtertuch, jede ell um 2 bz., thut 45  $\text{fl}\text{s}$  6 s 8 d.
- Frbg. 1560/61. Dem wullwäber von Mekilchen von 144 ellen wullin thuch zu wäben, von jeder 8 d, thut 4  $\text{fl}\text{s}$  16 s.

- Thbg. 1563/64. Meister Ludwig Holtzöpfel dem wullwäber selligen um 224 ellen futtertuch à 5 s.
- Thbg. 1564. Hansen Bunckhoffer dem wullweber zu Burgdorff von dryen stücken trillchin tuch für wäber- und walckerlon 7 ½ 11 s 3 d.
- Frbg. 1566/67. Halli Fingier dem wullwäber zu Bern von 180 eln wullin tuch zewäben, von jeder eln 8 d und von 160 eln walckerlon, von jeder eln 3 d, tut einsümmig sampt 4 s ze trinckgält 8 ½ 4 s.
- Thbg. 1569/70. Jacob Stoltz dem wulwäber zu Loupen von 80 eln wullin tuch zewäben, von jeder 1 groß, tut 6 ½ 13 s 4 d.
- Thbg. 1578/79. Dem wullwäber von Buchse von 35 eln hustuch zewäben 3 ½.
- Thbg. 1595/96. Von Ruber dem wullwäber zu Burgdorff 51 ellen, jede ellen umb 2 bz., denne umb 100 ellen fütteri, jede ellen 8 s 4 d kouft und zalt, thut 41 ½ 19 s.  
Petter Burger dem wullwäber von zweien deckenen macherlon 8 ½.

*Wollenkämmer.*

- Frbg. 1572. Dem wullenkhemer so 75 ½ wullen khempt allhie im spital, von jedem pfund 1 s tut 3 ½ 15 s.
- Frbg. 1572/73. Dem wullenkhemmer von 99 ½ wullen zekhemmen, von jedem 1 s, tut 4 ½ 19 s.
- Frbg. 1567. Umb zwei strichkharten zur wullen 18 s 8 d.

*Walker.*

- Frbg. 1572/73. Von 181 eln walckerlon, von jeder eln 4 d, tut 3 ½ 4 d.
- Thbg. 1592/93. Hanß Schwytzer dem walcker zu Rüegsow von 211 ellen hußtuch, von jeder ellen 4 d zu walcken, thut 3 ½ 10 s 4 d.

*Leinenweber.*

Thbg. 1555/56. Bastian Strübli dem wäber zu Ettiswyl von einem litter werchinen wupp so 116 ell gsin, von jeder ell 4 d geben, macht 1  $\text{fl}\frac{1}{2}$  18 s 8 d; von einem fäderritten wupp so 103 ellen gsin, von jeder ell 6 d, macht 2  $\text{fl}\frac{1}{2}$  6 s 6 d; von 214 ellen breit thuch zewäben, von jeder ell 10 d geben, ist 8  $\text{fl}\frac{1}{2}$  18 s 4 d; von 2 rystenwerchinen wüppren, sind gsin 362 ell, von jeder ell geben 5 d, thut 7  $\text{fl}\frac{1}{2}$  11 s 4 d; von 159 ellen zewäben geben, ist 5 vierteil breit, von jeder ell 8 d, thut 5  $\text{fl}\frac{1}{2}$  6 s; von 212 ellen zun dischlachen, ist ouch 5 vierteil breit, von jeder ell zewäben geben 10 d, macht 8  $\text{fl}\frac{1}{2}$  16 s 8 d; von 89 ellen flächbinem thuch zewäben, von jeder ell 1 s, bringt 4  $\text{fl}\frac{1}{2}$  9 s; von 267 ellen luterwerchis, von jeder ell 4 d geben, thut 4  $\text{fl}\frac{1}{2}$  9 s; von 221 ellen rystinem thuch, von jeder ell 5 d geben, bringt 4  $\text{fl}\frac{1}{2}$  12 s 1 d. Dazu noch 170 und 204 Ellen à 4 d und 178 Ellen à 3 d.

Thbg. 1564/65. Von Peter Strübli dem wäber die letzte bezalung von dem hus zu Bern, das meister Hansen des alten leermeisters allhie zu Thorberg gsin ist für sin pfrund 70  $\text{fl}\frac{1}{2}$ .

Thbg. 1598/99. Dem wäber zu Lützefüe von einem stück bildet duch, halt 228 ellen, von jeder 5 crützer geben, bringt 38  $\text{fl}\frac{1}{2}$ .

*Färber.*

Frbg. 1566/67. Dem färber von Meekilchen von 5 eln wullin tuch zefärben, von jeder eln 2 s und von 20 eln schwartz linin tuch, von jeder el 8 d, mer von  $6\frac{1}{2}$   $\text{fl}\frac{1}{2}$  garn, von jedem pfund 10 s und 9 eln linin tuch zefärben, von jeder el 1 groß, tut 5  $\text{fl}\frac{1}{2}$  3 s 4 d. Umb ändich, allat und presil zur gälen farb, daruß die lylachen zu den teckinen gfärbt sind worden 1  $\text{fl}\frac{1}{2}$  2 s.

- Frbg. 1568/69. Dem färber von Meekilchen von wullinem garn zun stulküssinen, von blauwem tuch zun umbhängen, denne von rot und gälem tuch zun teckinen sampt etlichem schwartzem tuch und blauwem garn zefärben 10  $\text{fl}\text{f}$  5 s.
- Thbg. 1593/94. Dem färber zu Burgdorff von 46 ellen wullin duch zewalcken, von jeder ellen 4 d, denn von 15 ellen nägelifarb zefärben, von jeder ellen 3 s 4 d, von 15 ellen schwartz, von jeder ellen 1 s, und von 20 ellen lynnin duch, auch von jeder ellen 8 d zefärben geben 4  $\text{fl}\text{f}$  13 s 8 d.

*Schneider, Schneiderin.*

- Thbg. 1575/76. So han näyerlon geben der Madlenen, Peter Bürckis deß sennen vrouwen umb das sy durch diß gantz jar in disem huß genäyt, namlich den knechten und diensten ire hember, bethziechen, linlachen, tischlachen, zwächeln und anders gemacht und gebeßert, tut in ein summa an pf. 14  $\text{fl}\text{f}$  10 s.
- Frbg. 1582/83. Melcher Strecknat dem schnyder umb alle sin schnyderarbeit so er dem closter gemacht ußgericht 8  $\text{fl}\text{f}$  7 s.
- Thbg. 1587/88. Umb 2 ring kleiderhäfftli 6 s 8 d.
- Frbg. 1571/72. Einem schniderknaben als ich ine gan wandlen gschickt gäben 1  $\text{fl}\text{f}$ .
- Frbg. 1581/82. Niclaus Warmkalt dem schnyder zu Lopsisengen ein knaben das schnyderhandwerck zelernen so ime under her schaffner Hüßler selig uß gheiß miner gnedigen herren verdingt worden ußgericht 26  $\text{fl}\text{f}$  13 s 4 d.  
Denne han ich uß bevelch miner gn. herren Erhardt Thudri dem schnyder zu Kilchlin-dach ein knaben verdinget, nempt sich Bendicht Stalder von Blumenstein, so im closter erzogen worden, das schnyderhandtwerck zelernen drü jar lang; darvon ußgricht 34  $\text{fl}\text{f}$  18 s 8 d.

*Dechimacher.*

- Frbg. 1551. Umb two kattelonische dechinen, eine wyß,  
die andere rott 13  $\text{fl}$  6 s 8 d.
- Thbg. 1563/64. Von dryen wullinen techinen mit thieren  
gwäben so ich in sall lassen machen, darvon  
färwer- und wäberlon sampt der gfärbten  
füttere darunder 7  $\text{fl}$  10 s.
- Thbg. 1577/78. Loy Weltman von 2 techinen zemachen zu  
des closters handen 3  $\text{fl}$  12 s.
- Frbg. 1579/80. Einer techimachern von 22 techinen zema-  
chen 8  $\text{fl}$ .
- Frbg. 1588/89. Einem dechemacher so alhie ettlich deckinen  
gmacht und ettlich verbeßeret hat 23  $\text{fl}$  17 s  
4 d. Umb cattolonisch dechenen geben 31  $\text{fl}$   
14 s 8 d.
- Thbg. 1593/94. Herren Hansen Kilchberger zalt das er vier  
gfült deckenen gmacht 3  $\text{fl}$  4 s.
- Thbg. 1598/99. Herren Hans Kilchbärger, gewäsnem predi-  
canten zu Krouchthal zalt umb das er zwo  
gfült deckenen gmacht hat 3  $\text{fl}$  9 s 4 d.

(Schluss folgt.)

---

Emanuel Friedrich Zehender von Gottstatt.

1791—1870.

Von Dr. Ernst Jacky.

---



Die Sammlung bernischer Biographien enthält am Schlusse ein Namensverzeichnis aller derjenigen Personen, deren Biographie für die folgenden Bände vorgesehen war. Leider hat das verdienstvolle Werk vorzeitig seinen Abschluss gefunden, so dass heute noch manche Biographie ihres Schreibers harrt. So finden wir im genannten Verzeichnis unter anderen Namen auch diejenigen des Pomologen Emanuel Friedrich Zehender und seines Vaters des Dekan Samuel Gottlieb